

54. Welldone Lounge: Wegweisend



Von links nach rechts: Robert Riedl, Markus Müller, Wolfgang Buchberger, Michael Gnant, Klaus Markstaller, Hanns Kratzer

Credit: Welldone/Schaller
Fotograf: Oreste Schaller

Wien (OTS) - Zahlreiche prominente Gäste aus Gesundheit, Wirtschaft und Politik folgten am Donnerstag der Einladung der Welldone Werbung & PR GmbH zur bereits 54. Welldone Lounge, die unter dem Motto „Wegweisend“ das brandaktuelle Thema Patientensicherheit aufgriff. Den Rahmen bildete das Gartenpalais des Palais Liechtenstein. Welldone-Geschäftsführer Robert Riedl und Mag. Hanns Kratzer, Geschäftsführer der PERI Consulting GmbH, freuten sich, gleich vier hochkarätige Sprecher für Impulsreferate begrüßen zu können: Der Präsident des Vereins zur Förderung von Forschung Wissenschaft (vfwf), Uni.-Prof. Dr. Klaus Markstaller, vfwf-Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, MedUni-Wien-Rektor Univ.-Prof. Dr. Markus Müller und Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Buchberger, Medizinischer Direktor der Tirol Kliniken GmbH, boten perspektivische Einblicke in das komplexe Thema, erläuterten die Bedeutung von fächerübergreifenden Zugängen und sprachen über Initiativen zur Steigerung der Patientensicherheit.

„Ohne Innovation und Forschung kann es in der Medizin keinen Fortschritt geben. Die zukunftsorientierte Lehre und Forschungsmethoden des vfwf sorgen dafür, dass der Patient besser, schneller und kompetenter behandelt werden kann“, sagte Mag. Hanns Kratzer, Geschäftsführer der PERI Consulting, in seiner Begrüßung. Dass gleich vier Experten für die 54. Welldone Lounge gewonnen werden konnten, freue ihn besonders, so Kratzer weiter: „Das Erfolgsrezept des vfwf ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller medizinischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialpolitischen Fachdisziplinen. Als Dienstleister im Gesundheitssystem und als Plattform der Interaktion ist es uns natürlich eine große Freude, so

hochrangige Speaker begrüßen zu können“, sagte Kratzer.

Aus Sicht von vfwf-Präsident Univ.-Prof. Dr. Klaus Markstaller ist einer der vielversprechendsten Ansatzpunkte im Hinblick auf Patientensicherheit speziell im Krankenhausalltag „die Orientierung an Instrumenten und Erfahrungen, wie sie in so genannten ‚High Reliability Organisations‘ (HROs), etwa in der militärischen und zivilen Luftfahrt, schon seit längerem üblich sind“, betonte Markstaller. Diese Ansätze müssen für Gesundheitseinrichtungen adaptiert und klinisch nutzbar gemacht werden. Aber auch Interdisziplinarität im perioperativen Prozess werde zunehmend wichtig. Markstaller: „Wir stehen hier vor einem massiven Konzeptwandel. Chirurgen und Anästhesisten agieren zunehmend als Partner mit dem Ziel, die Versorgungs- und Betreuungssituation von Patienten zu verbessern.“

„Wir können mit Stolz auf die Entwicklungen der letzten Jahre zurückblicken“, betonte Univ.-Prof. Dr. Markus Müller, Rektor der Medizinischen Universität Wien, in seinem Statement. Die Initiativen des vfwf und die Leistungen der MedUni Wien sowie des AKH Wien müssen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden, ein Anliegen, das er in seiner Funktion als Rektor nur zu gerne unterstütze, so Müller. Für ihn bietet der vfwf „ein perfektes Instrument und Bindeglied, um die seit Anfang 2016 neu konzipierte Zusammenarbeit zwischen der MedUni Wien und dem AKH im Sinne einer Renaissance der Wiener Medizinischen Schule zu unterstützen“, führte Müller weiter aus.

Eine besondere Herausforderung sei dabei das Schnittstellenmanagement, ergänzte vfwf-Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant: „Der vfwf erfüllt dabei die Funktion eines Takt- und Impulsgebers und treibt Innovationen durch konkrete Projekte voran“, so Gnant. Das größte Risiko für die postoperative Patientensicherheit bestehe beim ungeplanten Rück-Transfer von Normalbettenstationen auf Intensivstationen, erläuterte Gnant die Problematik. Der vfwf begleitet zu diesem Thema ein klinisch-wissenschaftliches Projekt zur Implementierung von Medical Emergency Teams (METs) im perioperativen Bereich des Wiener AKH, um bei drohenden postoperativen Komplikationen frühzeitig eine Intervention zu erlauben und eine Wiederaufnahme auf eine Intensivstation zu vermeiden.

Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Managementsystems eines Gesundheitsunternehmens, unterstrich Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Buchberger: „Ein Krankenhaus ist ein Hochrisikounternehmen. Wir

müssen Risiken im Zusammenhang mit dem Behandlungsprozess systematisch erfassen, bewerten und gezielte Maßnahmen zur Risikoreduktion setzen. Klinisches Risikomanagement muss strategisch verankert sein und aus aufeinander abgestimmten, systematischen, integrierten Maßnahmen bestehen". Tirol Kliniken hat über 150 Risikomanager aus verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet, die bekannte Risiken ständig überwachen und Meldungen aus dem elektronischen Fehlermeldesystem bearbeiten. Darüber hinaus erfolgt alle fünf Jahre ein Risikoassessment aller Abteilungen durch externe Experten. Durch diese Kombination von Maßnahmen ist es gelungen, die Anzahl der Schadensfälle in den letzten sieben Jahren um 70 Prozent zu reduzieren. .

Die vier Vorträge boten nicht nur interessante und innovative Einblicke, sondern sorgten im Anschluss auch für angeregte Diskussionen unter den Gästen der 54. Welldone Lounge.

Mit dem Welldone-Team und der PERI-Group diskutierten u.a.:

Mag. pharm. Martina Anditsch, AKH Wien

Priv.-Doz. Dr. Martin Andreas, MBA, Universitätsklinik für Chirurgie

Univ.-Prof. Dr. Richard Crevenna, Medizinische Universität Wien

Prof. Robert Fischer, Karl-Landsteiner-Gesellschaft

Martin Fuchs, Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Mag. Alexander Hagenauer, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Mag. Claudia Handl, Pfizer Corporation Austria Ges.m.b.H.

Ing. Andreas Kronberger, Actelion Pharmaceuticals Austria GmbH

Univ.-Prof. Dr. Günther Laufer, AKH Wien

Mirosław Lubecki, MBA, AOP Orphan

Sebastian Mörth, Daiichi Sankyo Austria GmbH

OAR Otto Müller, GF VAMED-KMB

Mag. Jan Pazourek, Direktor NÖGKK

Elham Pedram, Gilead Sciences GesmbH

Prim. Univ.-Prof. Dr. Erich Pohanka, Österreichische Gesellschaft für Nephrologie

Dr. Michael Pohl, AstraZeneca Österreich GmbH

Mag. Ingo Raimon, GF AbbVie GmbH

Mag. Barbara Rapatz, Panaceo International Active Mineral Production GmbH

Mag. Martin Schaffenrath, stv. Verbandsvorsitzender, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hannes Stockinger, Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

Dr. Sylvia Unterdorfer, Österreichischer Rundfunk
Prof. Helmut Vierstein, Präsident der Österreichischen
Pharmazeutischen Gesellschaft
Georg Wager, MBA, General Manager Eisai GesmbH
Wolfgang Wagner, APA
DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche, AGES
Univ.-Prof. Dr. Beate Wimmer-Puchinger, Präsidentin des
Berufsverbands der Österreichischen PsychologInnen

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service
sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Welldone Werbung und PR GmbH
Susanne Lang-Vorhofer
(T) 01/402 13 41-37
pr@welldone.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2061/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0035 2017-10-16/10:36

161036 Okt 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20171016_OTS0035